

Leipziger
Tageblatt.



ziger
blatt.

No. 160. Sonntags

den 9. Juny 1811.

Auswahl

der neuesten deutschen Schriften zur gemeinnützigen Belehrung und Unterhaltung.

Das Journal der Moden.

(Fortsetzung.)

Der Gefunde vergist leicht, was er während seiner Leiden versprach. Auch die genesene Emma konnte dem Reiz der Mode nicht ganz widerstehen, und ohne eben wie vormals eine Sklavin derselben zu seyn, brachte sie ihr doch manche Opfer. Der Sammthut verschwand. Er war zu schwer und verdeckte das ganze Gesicht. Die Schuhe mit der doppelten Nath wurden weggeworfen; sie drückten den Fuß; man mußte fürchten Hünereaugen zu bekommen. Endlich entledigte man sich auch der Douilletten; der Frühlin machte sie unerträglich. Im Grunde verhalten sie nur die schönen Arme, den schlanken Wuchs.

Wenn der Vater ihr Vorstellungen über diesen Rückfall machte, und sie an die Vorwürfe erinnerte, die er von ihr selbst hatte hören müssen: so verschloß sie ihm den Mund durch

*) Aus den in Nr. 150. angezeigten Schrift: Souilly. Frey übersetzt v. Koberne.

einen Kuß, und sagte: „Stille, stille Vätern! so lange ich noch nicht ganz gesund war, habe ich alle deine Vorschriften auf das genaueste befolgt; aber warum denn jetzt? Drey Monate lang hab ich von allen himmlischen Moden nicht eine einzige mitgemacht; so ist es doch wohl billig, daß ich mich jetzt dafür ein wenig entschädige.“

„In Gottes Namen,“ antwortete der allzunachgiebige Vater: „nur bedenke, daß du und ich gelitten haben, und daß an deinem Wohl seyn das meinige hängt.“

Im Frühling und Sommer ging es recht gut, obchon die junge Mode-Priesterin, oft ohne daß ihr Vater es wußte, ziemlich auf ihre Gesundheit losstürmte, um nur ihre Reize zur Schau zu tragen. Aber im Anfange des Herbstes stellten sich wieder Brustschmerzen ein, die eben keine Gefahr befürchten ließen, doch neue Vorsichtsmaßregeln nothwendig machten. Man rieth ihr, den Winter in dem mittägigen Frankreich zuzubringen. Lival hatte einen

Geschichten für meine Tochter. Von 2 Bände. Leipzig, Hartmann 1811.

Bruder in Beaucaille, einer der reichsten Kaufleute jener Stadt. Der Vater schlug ihr vor die böse Jahreszeit bey diesem abzuwarten, überzeugt, daß man dort mit aller möglichen Sorgfalt sie pflegen werde. Emma zweifelte nicht an der Heilsamkeit jenes Aufenthalts; aber — eine kleine Stadt! 50 Meilen von Paris! könnte man da leben! mit wem sollte man von Moden, Bijoux, Toiletten u. s. w. schwätzen? vor wessen Augen Geschmack und Eleganz ausstrahlen? Das hieß vor langer Weile sterben! sich lebendig begraben! Lival, der bereits über einem listigen Projecte brütete, schlug ihr vor, sich von einer geschickten Kammerfrau begleiten zu lassen, die ihr alle Kleider nach Wunsch zuschneiden könnte, und, damit ihre Entfernung von Paris sie nicht des Glücks berauben möchte, die neuesten Moden sogleich zu erfahren, wollte er auf das Journal der Moden pränumeriren, welches ihr wöchentlich zugeschickt werden sollte. Zugleich versprach er, ihr alle die schönen Sächelchen mitzusenden, die das Journal ankündigen würde, damit sie auch fern von Paris immer nach der neuesten Mode sich kleiden, oder auch selbst die allernuesten erfinden könne; die ihre Kammerfrau dann sogleich erschaffen werde. „Wedenke“ sagte er hinzu, „daß du in Beaucaille den Ton angeben, bewundert, beneidet, und von allen nachgeahmt werden wirst!“ Der letzte Grund machte Eindruck. Wenn man in Paris nicht unermesslich reich ist, so ist es schwer, bey aller Eleganz sich auszuzeichnen; in der Provinz hingegen wird alles bemerkt, und der einfachste Putz, wenn Grazie ihn schmückt, blendet dort die Augen.

Emma reiste mit ihrer Kammerfrau ab, besaßen mit neuen Stoffen, Hüten, Bändern, mit welchen sie bey ihrem Oheim einen triumphirenden Einzug halten, und dem Rufe, der ihr vorangegangen, Ehre machen wollte. In der Expedition des Journals der Moden war sie selbst zuvor noch gewesen, damit es ja pünktlich nach Beaucaille abgeseudt würde. Aber, kaum war sie fort, als auch ihr Vater sich in diese Expedition begab, und mit dem Redacteur eine

Verabredung traf, Kraft welcher in das für Emma bestimmte Exemplar nur solche Dinge eingerückt wurden, die theils ihrer Gesundheit dienlich, theils erfunden waren, um sie von ihrer unersättlichen und lächerlichen Modegier zu heilen. Jenes von den Damen sehr hochgeschätzte Journal erscheint, wie man weiß, wöchentlich nur Einmal, enthält gewöhnlich 16 Seiten, und ist mit mehreren illuminirten Kupfern geziert, welche die darin beschriebenen Hauptmoden sinnlich darstellen. Lival ließ auf seine Kosten andere Kupfer stechen, die er nach Belieben erfand, und welche dem nach Beaucaille abgehenden Exemplare beygefügt wurden.

Vor allen Dingen sorgte er für die Brust seines lieben Töchterchens. Bald war es eine Niedrigote von Merinos mit Hermelin gefüttert, welche die Arme bedeckte, und über der Brust sich kreuzte; bald ein Spenker von amarantfarbener Levantine mit Astracan verbrämt, der den Unterleib warm hielt, und bis unter das Kinn stieg. Dabey las man im Texte des Journals, daß, seit der engen Verbindung zwischen Rußland und Frankreich, das Pelzwerk sehr Mode wäre, und daß kein Frauenzimmer von Geschmack sich zeigen könnte, ohne dessen mehr oder mindrer an sich zu fragen. Dann folgte das Lob der Pelzgefütterten Kleider, und eine genaue Beschreibung ihrer Formen, Farben ic.

Emma hatte nichts eiligers zu thun, als diese Moden nachzuahmen, und sämtliche Damen in Beaucaille hatten wiederum nichts eiligers zu thun, als die elegante Pariserin nachzuahmen. Bald sah man nichts als Astracan, Hermelin, Zobel ic. Emma, die entzückte Emma, war die Königin der Moden, und fand nun, daß man auch sich in der Provinz recht gut amüsiren könne. Dabey erholte sich ihre Brust, und die blühendste Gesundheit schmückte ihre Wangen. In der ganzen Gegend sprach man nur von der jungen Pariserin, der schönen Emma. Man folgte ihr auf Spaziergängen, man umringte sie in Gesellschaften, sie empfing überall die süßesten Huldigungen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Vom 1. bis zum 7. Juny 1811 sind allhier begraben worden:

- Sonnabends.** Ein Mann etl. 40 J. Jacob Gessert, Fuhrmann aus Finsterberge bey Gotha geb., welcher am 30. May auf der Straße zwischen Lindenau und dem Kubhurma, plötzlich am Schlagflusse verstorben ist, im Jakobspitale.
- Ein Mädch. 6½ J. Hr. Joh. Georg Sängers, Handschuhobermstr., am St. Steinw.
- Ein Knabe 22 W. Albert Röbers, Zimmergesellens, in der Ritterstraße.
- Ein unj. Mädch. 4 J. Mr. Christ. Martin Wuchens, Sattlers, am neuen Kirchhofe.
- Sonntags.** Eine Frau etl. 50 J. Gottfried Reile, Handarbeiters Werk, im Jakobsp.
- Eine Frau 45 J. Daniel Rächners, Markthelfers Witwe, auf der Quergasse.
- Eine led. Mannsp. 36 J. Christian Clarus, Einwohner, im Jakobsp.
- Eine led. Mannsp. 24 J. Christian Friedrich Bretschneider, Mousquet. im Regliment Prinz Maximilian, vorm Darsfußsörtchen.
- Ein Mädch. 4½ J. Mr. Joh. George Waiges, Fleischhauers, im Klitsberg.
- Ein Knabe ½ J. Gottlob Kriesers, Markthelfers, auf der Neugasse.
- Montags.** Eine led. Mannsp. 40½ J. Dr. Christian Friedrich Becher, Academicus, welcher am 31. May auf dem neuen Neumarkt, plötzlich am Blutsturz verstorben ist, im Klostersgäßchen.
- Ein Mädch. 7 J. David Jacobs, Jüdtschen Schuldners in Oranienbaum Hinterl., im Brühl, ist nach Jährl. abgeführt worden.
- Dienstags.** Eine Frau 40 J. Carl Friedrich Krumpholtzens, Lohnded., am N. Neum.
- Elter. led. Weibsp. 25 J. Marie Christiane Krendt, aus Leipzig geb., welche am 1. d. M. an der Brandverwerks. Drüsen dem Stößgraben tod gefunden worden ist.
- Ein unehel. unj. todg. Knabe Frieder. Eleonoren Brauns, auf der Johannisp.
- Mittwochs.** Ein Mann 60 J. Joh. Gottf. Schaae, herrsch. Kusch., im Klitsberg.
- Eine Frau 54½ J. Hr. Joh. Christ. Marggrafs, Musici, am Gottesacker.
- Ein led. Mannsp. 30½ J. Joh. Gottf. Wurde, Markthelfer, im Jakobsp.
- Eine Frau 29½ J. Joh. Daniel Erdmann Walters, Maurerges., auf der Johannisp.
- Ein Mädch. 3½ J. Hr. Joh. Gottf. Alexens, Musici, am Mühlgraben.
- Ein Mädch. 8 J. Johann Christian Köhrens, Armenvoigts, auf der Sandgasse.
- Ein unehel. Mädch. 3 W. Wilhelm. Hintmittin, Hinterl., im Jakobsp.
- Ein unehel. Knabe 12 J. Frieder. Carol. Wehelin, auf der Windmühleng.
- Donnerstags.** Eine Frau 65 J. Adam Jungmanns, Hausmanns, in der Reichstr.
- Eine led. Weibsp. 37 J. Joh. Christiane Coldthins, Einwohnerin, im Brühl.
- Eine led. Mannsp. 29 J. Georg Ludwig Passig, herrsch. Bedienter, auf der Windmühlg.

Ein Mädch. 4 $\frac{1}{2}$ J. Mstr. Joh. Ferdinand Schmalziede, Schneiders Hinterl., in der Petersstraße.
 Ein Mädchen 3 $\frac{1}{2}$ J. Conrad Wilhelm Baumbachs, Handarbeiters, auf der Vorberg.
 Ein Mädch. 14 T. Mstr. Friedr. Helmut Wollings, Schneiders, im Hall. Pf.
 Ein unehel. Knabe 8 T. Christ. Doroth. verho. Schulin, im Naumbörschen.
Freitag: Eine led. Waise. 31 J. Carl Ludwig Mecke, aus Königsberg geb., Gefangener im Georgenhanse.
 Ein Knabe 8 J. Joh. Christ. Witz, Schiffslickers, in der Fleischerstraße.
 Ein Mädch. 2 $\frac{1}{2}$ J. Joh. Friedr. Wächters, Zimmerges., auf der Vorbergstraße.
 Ein Mädch. 1 J. Joh. Carl Simons, Stadtsoldatens, auf der Ulrichstraße.
 9 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhanse, 6 aus dem Jakobshospitale. Zusammen 34, worunter 4 unehel. Kinder sind.

Vom 31. May bis 6. Juny 1811 sind getauft: 27 Kinder, nämlich 15 Knab. u. 12 Mädch.

Simmalsches Thor.		Halleisches Thor.	
U.	U.	U.	U.
Ges. Abb. Hr. Hottentoth, Pulverfabr. v. Saugen im Birnbaum	6	Ges. Abb. Hr. Kfm. Bernhardt von Dänig, im Hof, de Dav.	8
Hr. Kfm. Schickel und Wehnermann Kf., von hier, von Dresden zurück	7	Hr. Kfm. Prager von Benhausen, im g. Adler	2
Hr. Kfm. Kerschlag, Krause v. Ostrau, in Leubners Stiege	7	Hr. Kfm. Bode u. Wollmuth, im H. de Dav.	10
Hr. Kfm. Kfm. von hier, v. Dresden zurück	11	Dorm. Hr. Beyer u. Hermann, im St. Willm	3
Dorm. Hr. Heinze u. Heud Kf. von hier, von Dresden zurück	8	Eine Kaffette von Landberg	11
Hr. Durand v. Desancon u. Samuelsohn v. Hamburg Kf. v. Dresden, b. Köchers u. pass. durch	8	Nachm. Die Wagsbürger Post leer	3
Hr. Kfm. Schubert von Dresden, pass. durch die Bredlauer Post	10	Känstler Thor.	
Nachm. Hr. Generalmaj. Graf v. Seydewitz in K. Bayerisch. Dienst, v. Torgau, im H. de S.	11	Ges. Abb. Die Erfurter Kutsche leer	10
Auf der Dresdner Post Hr. Dekan. Wegig von Dippoldiswalde, unv. u. Hr. Lieutn. v. Kanne vom Inf. Regim. Prinz Clemens von hier von Würzen zurück	12	Die Nordhäuser Post leer	11
Hr. Kfm. Schäfer u. Augustus Mabel v. Dresd.	13	Dorm. Hr. v. Dillon von Paris, pass. durch	12
Hr. Conradt Stud. von hier, von Dresden zurück, Ingl. Mad. Schweizer von Torgau, im Birnbaum und Joachimsthal	14	Nachm. Hr. Kfm. Boigt u. Radtke, bey Schumanns	1
Eine Kaffette von Dresden	6	Hr. Kfm. Solbrig ebendort, im Dumberg	1
		Die Caffeezeit. Post	1
		Peters Thor.	
		Ges. Abb. Hr. Ober-Steuer-Procurator Pinter von Jülich, im Hute	7
		Dorm. Auf der Schneeberger Post Hr. D. Ermer u. Hr. Pastor Müller von Jülich u. d. Ketz, bey Wagners und Weigels	8
		Nachm. Auf der Annaberger Post Hr. Hertel, Müller und Herr Stud. von Annaberg, pass. durch	4